

Tätigkeitsbericht der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin für das Jahr 2018

Die Berliner Landesgruppe gliedert sich in die **Heimatkreise** und das „**Westpreußische Bildungswerk** (WBW) Berlin-Brandenburg/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht“; im laufenden Jahr kam hinzu der „Ostdeutsche Hochschulbund Danzig-Westpreußen“, künftig Träger der Öffentlichkeitsarbeit an Gymnasien und Hochschulen. Die Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin (in der Folge: LW) und die Landsmannschaft Schlesien - Nieder- und Oberschlesien e.V. Berlin-Brandenburg bilden eine Bürogemeinschaft in Räumen in der Brandenburgischen Straße 24, 12167 Berlin-Steglitz. Das Büro der LW ist für Publikum montags von 10-12 Uhr geöffnet. Da die Geschäftsstelle darüber hinaus auch an den übrigen Wochentagen und zeitweise auch am Wochenende besetzt ist, können Termine auch außerhalb dieser Öffnungszeiten wahrgenommen werden.

„**Mitteilungsblatt**“ und andere periodische Publikationen. Alle Mitglieder erhalten das „Mitteilungsblatt“ der Landsmannschaft, das im Jahr 2018 viermal mit einem Umfang von jeweils 6 Seiten erschien; die Auflage lag jeweils bei 500 Stück (gegenüber bisher 600 Stück), das ist ein Mehrfaches der Zahl der Mitglieder, um Programme und Termine der Landesgruppe sowie politische Stellungnahmen einem größeren Interessentenkreis bekanntzumachen. Das Westpreußische Bildungswerk (WBW) gibt daneben für die Mitglieder in der Regel halbjährlich ein „Programm-Heft“ mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vortrags-Veranstaltungen und zur Vita der Referenten heraus. Die einzelnen Programme werden auch noch für die betreffende Vortragsveranstaltung selbst vervielfältigt und unter die Leute gebracht. Weiterhin erscheinen Werbeblätter für die Tagesfahrten und andere Veranstaltungen wie Studienreisen und die jährliche Kulturveranstaltung am Anfang des Jahres. Alle Publikationen werden auch elektronisch verbreitet und finden sich auf unseren Seiten im Netz.

Seit August 2012 wird ab Nr. 606 (das ist zugleich die Nr. 1 der Reihe) der im Abstand von zwei Wochen erscheinende „**AGOMWBW-Rundbrief**“ ins Netz gestellt. Der Umfang der einzelnen Ausgaben ist stark erweitert worden und umfasst zwischen 6 und 182 Seiten. Der gesamte Jahrgang hatte 2.306 (2017: 2.019, 2016: 1.517) Seiten; Fotos von den Tagesfahrten der Landsmannschaft, von sonstigen Veranstaltungen auch der in Personalunion mit dem 1. Vorsitzenden Hanke geführten AG Ostmitteleuropa e.V. [AGOM], ergänzen hier und da die Texte. Die Berliner Landesgruppe weist über einen elektronischen Verteiler von über 1.300 Anschriften die möglichen Interessenten (Einzelpersonen, Vereine, Institute usw.) vor allem in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Polen auf dessen Erscheinen hin. Mit diesem "Rundbrief" kann die LW gemeinsam mit der AG Ostmitteleuropa e.V. (verbunden durch die Person des Vorsitzenden) sehr viel aktueller auf Veranstaltungen, Neuerscheinungen auf dem Bücher- und Zeitschriftenmarkt und auf aktuelle kulturelle und politische Themen hinweisen. Der umfangreiche "Rundbrief" steht auf unseren Seiten im Netz und kann in der Geschäftsstelle auch als Ausdruck eingesehen werden. Einige Bibliotheken wie die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne stellen Ausdrücke des Rundbriefs für ihre Leser bereit.

Die Heimatkreise. In der Berliner Landesgruppe sind folgende selbständige Heimatkreis-Gruppen aktiv: 1) Bromberg (mit Schwetz), Wirsitz/Zempelburg (mit Deutsch Krone/Schneidemühl, Flatow), 2) Marienburg/Marienwerder, 3) Rosenberg (mit Danzig, Stuhm, Neustadt/Westpr., Karthaus, Berent, Preußisch Stargard, Dirschau), 4) Schlochau (mit Konitz und Tuchel), 5) Thorn (mit Kulm, Graudenz, Briesen, Neumark, Strasburg). Die Gruppen 1, 3 und 5 haben gemeinsame Treffen. Die Berliner Heimatkreise treffen sich in unterschiedlichen zeitlichen Abständen in öffentlichen Gaststätten. Die Mitgliederzahl in den Kreisgruppen ist insgesamt rückläufig.

Allein mit Landsleuten, die durch Geburt oder Familie eine Beziehung zu Westpreußen haben, wäre die Arbeit der Berliner Landesgruppe nicht durchzuführen. Der Schwerpunkt der Gruppenarbeit liegt im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich. Hier kann sich die Kulturarbeit dem engeren Bereich der jeweiligen Region, der Stadt bzw. dem Dorf widmen. Hin und wieder finden auch Fahrten statt oder es werden andere Veranstaltungen besucht. Jeweils im Monat Februar wird seit dem Jahr 2002 für alle Gruppen eine sehr erfolgreiche Veranstaltung- kurz „Kulturveranstaltung“ genannt - mit kulturellem Programm zu Westpreußen geboten (Lesungen, Film, Vortrag, Volksliedersingen); in den letzten Jahren haben wir mit der Sopranistin Annette Ruprecht eine Künstlerin verpflichten können, die sich großartig in das Musikschaffen Westpreußens eingearbeitet hat und uns u.a. den in Preußisch Stargard geborenen Komponisten Theo Mackeben näherbrachte. Bereits im Jahre 2016 wurde dem Westpreußischen Landesmuseum in Warendorf empfohlen, Frau Annette Ruprecht auftreten zu lassen. Leider ist die Empfehlung auch im Jahre 2018 nicht aufgegriffen worden!

„Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW)/Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht“. Das Westpreußische Bildungswerk Berlin-Brandenburg (WBW) in der Landsmannschaft

Westpreußen Berlin ist unter der Leitung des seit 1982 tätigen Landeskulturreferenten Reinhard M.W. Hanke Träger landsmannschaftlicher Kultur- und Bildungsarbeit nach innen und außen und wurde 1995 von diesem begründet. Das Bildungswerk ist die größte Einzelgruppe innerhalb der Landesgruppe. Die Berliner Landesgruppe wäre ohne das Bildungswerk schon seit Jahren „mausetot“. Es veranstaltet Vortragsveranstaltungen, Tagesstudienfahrten und Studienreisen auf hohem Niveau. Die Landsmannschaft erreicht dadurch in ihrer Kompetenz eine große Außenwirkung und einen hohen Bekanntheitsgrad.

Die Mitglieder des WBW erhalten zusätzlich zum landsmannschaftlichen „Mitteilungsblatt“ halbjährlich ein **WBW-Programmheft** mit ausführlichen Texten zum Inhalt der Vorträge und zur Vita der Referenten. Dieses „WBW-Programmheft“ wird auch ins Internet gestellt. Im Kopfbogen des Bildungswerkes wie auch in dem der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. wird auch die Landesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde im Unterricht e.V. aufgeführt, deren Tätigkeit aber seit Jahren wegen fehlender Mitarbeiter auf Landesebene ruht und hier in Personalunion durch den letzten gewählten Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke in Erscheinung tritt. Ehrenvorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V. war deren langjähriger Vorsitzender Lehrer i. R. Helmut Jakob, er ist am 02.09.2018 in Berlin verstorben.

Die Reihe erfolgreicher **Studienfahrten** (u.a. seit 2010 Rumänien, Böhmen und Mähren, westliche Ukraine – Lemberg und Czernowitz, Ungarn) konnte 2018 mit der Studienfahrt nach Bulgarien fortgesetzt werden. Sie war sowohl inhaltlich wie auch finanziell ein Erfolg.

Im Jahre 2018 wurden folgende sieben **Tagesstudienfahrten bzw. Besuche** unter der Leitung von Reinhard M.W. Hanke durchgeführt: **24.03. Torgau**; **26.05. Kloster Memleben und Nebra** (Fundort der Himmelsscheibe, Heimatmuseum); **16.06. Küstrin, Tamsel und Vietz in der Neumark**; **04.08. Bad Doberan (Münster), Neubukow** (Heinrich Schliemann), **Ostseeküste** mit Rerik, Kühlungsborn und Heiligendamm; **01.09. Lutherstadt Eisleben** (Stadt, Luthergedenkstätten); **06.10. Linstow** (Wolhynier-Umsiedler-Museum) und **Waren/Müritz** (Müritzeum); **01.12. Dresden** (Hygiene-Museum mit „Rassismus-Ausstellung“, Porzellansammlung im Zwinger, Striezelmarkt).

Verlegt wurden die Besuche in Celle (Marienwerder-Archiv) und nach Havelberg (Dom) und Werben / Elbe.

Im Berichtsjahr fanden im „Theater-Coupé des Kunstatmes Wilmersdorf“ insgesamt elf **Vortragsveranstaltungen** statt (seit 2016 werden im Juli keine Vortragsveranstaltungen durchgeführt):

22.01. (298) Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Berlin: Bulgarien. Physisch-geographische Grundlagen – Erste Siedler – Das Erste Bulgarische Reich (681-1018). *(Mit Medien)*;

19.02. (299) Prof. Dr. Bernhart Jähmig, Berlin: Der Weg zum evangelischen Königsberger Dom. *(Mit Medien)*;

19.03. (300) Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Germanische Sprachen. *(Mit Medien)*;

16. 04. (301) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Ein Naturwunder in Westpreußen – Entdeckung, Erforschung und bauliche Sicherung der Höhle von Mechau. *(Mit Medien)*;

14.05. (302) Uwe Rada, Berlin: Die Memel. Kulturgeschichte eines europäischen Stromes. *(Mit Medien)*;

18.06. (303) Dipl.-Ing. Wolfgang Liebehenschel, Berlin: Katharina von Bora, Ehefrau Martin Luthers: ihre Herkunft, ihr Wesen und ihre Kinder. Eine genealogische Rückschau. *(Mit Medien)*.

20.08. (304) Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin: Das Brieftaubenwesen in Westpreußen 1889-1914. *(Mit Medien)*;

10.09. (305) Prof. Dr. Christofer Herrmann, Danzig: Die romantische Wiederherstellung der Marienburg ab 1817. 200 Jahre Denkmalpflege in Deutschland. *(Mit Medien)*;

15.10. (306) Studiendirektor. i.R. Peter Börner, Siegburg: Von Bunzlau nach Danzig. Die wirkmächtige Lebensspur des Barockdichters Martin Opitz. *(Mit Medien)*;

19.11. (307) Jörn Pekrul, Frankfurt a. M.: Königsberger Wanderungen 2018. *(Mit Medien)*;

10.12. (308) Dr. phil. Berthold Forssman, Berlin: Die Isländersagas. *(Mit Medien)*.

Die Veranstaltungen der kooperierenden Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (Vorträge, Wanderungen, Friedhofsführungen) finden sich auf unseren verknüpften Seiten im Netz.

Internet. Seit Mitte 2002 hat die Berliner Landesgruppe mit dem Westpreußischen Bildungswerk eigene Seiten im Internet. Diese Seiten sind verknüpft mit denen des Bundesverbandes der Landsmannschaft Westpreußen und der in Personalunion durch den Vorsitzenden Reinhard M.W. Hanke verbundenen Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM), gegründet 1982.

Fazit: Den Haushalt der Landesgruppe finanzieren Mitgliedsbeiträge (in geringerem Maße), Spenden und Einkünfte aus eigenen Veranstaltungen. Öffentliche Mittel werden nicht eingesetzt, lediglich öffentliche Räume werden für die Vortragsveranstaltungen genutzt. Im Gegensatz zur Finanzlage ist die personelle Situation unbefriedigend.

An der negativen Einschätzung der Kommunikation mit dem Bundesverband hat sich auch für das Jahr 2018 nichts geändert (s. die vorangegangenen Jahresberichte). Mit einer Satzungsänderung und Namensänderung hat der Bundesvorstand eine Richtung eingeschlagen, die von der „Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin“ nicht mitgetragen werden kann und wird.

Berlin, den 05. Januar 2019

Reinhard M.W. Hanke, Vorsitzender und Dieter Kosbab, Schatzmeister